

Ägyptiaca und Arm mit Hand des Märtyrers S. Porphyrius, der von S. Katharina bekehrt wurde. In S. Dominicus ist der unversehrte Fuß der Katharina von Siena und mehrere andere Reliquien. Bei den Aposteln ist der Leib der Jungfrau Marina, die in den Viten der Väter erwähnt ist. In der Kirche der Heiligen Johannes und Paul sind deren Reliquien wie die des Märtyrers S. Petrus und viele andere. In der Kirche Castellan (in Castello) sind viele Reliquienteile und besondere Ablässe per totam quadragesimam. In S. Andreas, wo die Karthäuser ihr vortreffliches Kloster haben, wie ich es ähnlich kaum gesehen habe, sind die Reliquien des Apostels Andreas und des Heiligen Laurentius. In S. Daniel ist der Leib des Märtyrers Johannes, in S. Maria Virgine der des Abtes Sabbas und viele andere, in S. Cantionus des Bischofs S. Maximus, in S. Jeremias des Magnus, des ersten Bischofs der Venetianer. In Corpus Christi, wo das vortreffliche Kloster der Nonnen unseres Ordens ist, ist ein wundertätiges Fleisch Christi und viel anderes. In S. Marcus ist der Leib des S. Isidorus. Und außer dem Genannten gibt es noch vieles hier und dort in den Kirchen.

1090

1088

1094

1084

1099

1079

Die Schätze.

1139

Das Siebente, das Venedig schön macht, schließt an das Vorige an, nämlich die Kostbarkeit seiner vielen Schätze. Was es da gibt an Gold, Silber und Edelsteinen in all den Kirchen und Klöstern, in Behältnissen, an Grabmälern, Monstranzen, Reliquienschreinen, Kreuzen, Bildern und Ähnlichem, das kann man zum Teil bei den Prozessionen mit Staunen und Bewunderung sehen, und täglich die Kelche und Meßgewänder. Bei S. Markus befindet sich in einem kleinen Bau der mit der größten Sorgfalt verschlossene venezianische Staatsschatz, in der Sakristei aber das, was bei bestimmten Festen vorgezeigt wird. Da sah ich zwölf Kronen und zwölf Brustkreuze aus lauterstem Gold, verziert mit Perlen, Saphiren, Smaragden und anderen Edelsteinen, ferner sechs goldene Kreuze mit sehr großen unvergleichlichen Juwelen. Da ist jene Kopfbedeckung oder Mütze von unschätzbarem Wert, mit der jeder venezianische Doge als sein einmaliges Vorrecht gekrönt wird, es gibt zwei große goldene Kandelaber mit kostbaren Steinen, <III, 431> das unschätzbare Horn eines Einhorns und vieles andere. Aber auch der Doge selbst besitzt einen Schatz der erlesensten Gerätschaften, den seine Diener gelegentlich vorzeigen.

1039

0989

0589

0089

Der Überfluß an allen Dingen.

Achtens zeichnet sich Venedig aus durch den Überfluß an allem, was für sie zum menschlichen Leben gehört. Zwar gibt es dort weder Äcker noch Wiesen noch Wälder, weder Berge noch Täler noch Weinberge, weder Weiden für das Vieh noch Wagen und Gespanne, aber nichtsdestoweniger habe ich in keiner anderen Stadt eine größere Menge von allem, was das Herz zum Wohlbehagen des Leibes begehrt, gesehen als da. Es ist unermeßlich, was jede Stunde herbeigeschafft wird, und alle Märkte sind voller Waren, Es gibt viele große Verkaufsplätze, an denen dauernd ein Zulauf herrscht als wären es Jahrmärkte. Was sonst Wochenmarkt ist, gibt es dort Tag für Tag. Ich schweige von den großen Dingen und erwähne nur das Kleinste, daß es auf dem St. Markus-Markt eine solche Menge von Grünzeug allein für Salate gibt, daß man sich nur mit Staunen fragen muß, wo es wachsen und wer es wohl verzehren mag. So Fische, Vögel, Fleisch, Früchte und so fort, was alles man, ohne daß es je

Ende

Anfang